

JoJZG

JOURNAL DER JURISTISCHEN ZEITGESCHICHTE

HERAUSGEBER

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Thomas Vormbaum, FernUniversität in Hagen (verantwortlich)

Prof. Dr. Andreas Bergmann, FernUniversität in Hagen

Prof. Dr. Andreas Haratsch, FernUniversität in Hagen

Prof. Dr. Stephan Stübinger, FernUniversität in Hagen

MITGLIEDER DER REDAKTION

Anne Gipperich, FernUniversität in Hagen

Dr. Martin Otto, FernUniversität in Hagen

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

Marianne Birthler, Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der DDR a.D.

Prof. Dr. Peter Brandt, FernUniversität in Hagen

Prof. Dr. Johann Braun, Universität Passau

Prof. Dr. Wilhelm Brauneder, Universität Wien

Prof. Dr. Ettore Dezza, Università di Pavia

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Eisenhardt, FernUniversität in Hagen

Gisela Friedrichsen, DIE WELT, Berlin

Prof. Dr. Emanuela Fronza, Università di Trento

Prof. Dr. Christoph Gusy, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Dr. h.c. Francisco Muñoz Conde, Universidad Pablo Olavide, Sevilla

Prof. Dr. Wolfgang Naucke, J. W. Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Rechtsanwalt Prof. Dr. Franz Salditt, Neuwied / FernUniversität in Hagen

Prof. Dr. Wolfgang Schild, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Axel Schildt, Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Hamburg †

Prof. Dr. Hans Schulte-Nölke, Universität Osnabrück

Prof. Kanako Takayama, Kyoto University

Dr. Richard F. Wetzell, German Historical Institute, Washington D.C.

DE GRUYTER

Die Disziplin „Juristische Zeitgeschichte“ entwickelt sich seit einigen Jahren im Grenzbereich von Rechtswissenschaft, Rechtsgeschichte und Allgemeiner Geschichte. Die Methodendiskussion und Forschungstätigkeit hat sich ausgeweitet und verdichtet. Juristen und Historiker lernen voneinander: Juristische Zeitgeschichte umfasst mehr als nur die Dogmengeschichte von Rechtsinstituten (schließt diese aber nicht aus); sie erweitert das traditionelle rechtshistorische Instrumentarium einerseits in allgemeinhistorischer Sicht und in der Sicht historischer Nachbardisziplinen. Die bis vor einiger Zeit von Juristen häufig vernachlässigten allgemeingeschichtlichen politikgeschichtlichen, sozialgeschichtlichen und kulturgeschichtlichen Dimensionen werden einbezogen. Mehr als früher berücksichtigen Juristen Archivalien, statistische Methoden und Erkenntnisse, aber auch belletristische Texte und literaturgeschichtliche Erkenntnisse. Andererseits ist das traditionelle rechtshistorische Instrumentarium auch aus juristischer Sicht erweitert worden. Es werden Fragen an das Quellenmaterial und dessen Interpretation auch unter dem Gesichtspunkt der rechtstheoretischen bzw. rechtsphilosophischen Kritik der (oder einer) Rechtsentwicklung diskutiert.

So verstandene Juristische Zeitgeschichte kann zum Instrument rechtspolitischer Kritik am geltenden Recht (als dem Endpunkt einer verfehlten oder gelungenen Rechtsentwicklung) eingesetzt werden und diesem Verständnis ist das *Journal der Juristischen Zeitgeschichte* verpflichtet.

Hinweis: Der Verlag hat für die Wiedergabe aller in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen etc.) mit Autoren und Herausgebern große Mühe darauf verwandt, diese Angaben genau entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abzdrukken. Trotz sorgfältiger Herstellung des Manuskripts und Korrektur des Satzes können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

ISSN 1863-9984 · e-ISSN 1868-8810

Alle Informationen zur Zeitschrift, wie Hinweise für Autoren, Open Access, Bezugsbedingungen und Bestellformulare, sind online zu finden unter www.degruyter.com/jjzg.

VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Thomas Vormbaum, Institut für Juristische Zeitgeschichte, FernUniversität in Hagen, Universitätsstraße 21, 58097 Hagen, Tel.: +49 (0)2331 987-2907, Fax: +49 (0)2331 987-342, Email: thomas.vormbaum@fernuni-hagen.de

JOURNAL COORDINATOR Dominique Krüger, De Gruyter, Genthiner Straße 13, 10785 Berlin, Germany, Tel.: +49 (0)30 2 60 05-455, Email: dominique.krueger@degruyter.com

ANZEIGEN Email: anzeigen@degruyter.com

SATZ Christoph Hagemann / Natalie Brandes, FernUniversität in Hagen

DRUCK Franz X. Stückle Druck und Verlag e.K., Ettenheim
Printed in Germany



© 2023 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

Inhalt

Beitrag

Prof. Dr. Meinhard Schröder
Der Ukraine-Krieg: eine Zeitenwende für Sicherheit und Recht — 93

Dr. Detlev Fischer
Bemerkungen zur Justiz- und Rechtsgeschichte der Stadt Freiburg i. Br. — 99

Zum juristischen Zeitgeschehen

Prof. Dr. Thomas Fischer
Zeitenwende in der Cannabis-Politik — 109

Forum

Jonas Brosig
Der politische Strafprozess. Eine Spurensuche — 111

Mag. phil. Andreas Raffener
Vor 80 Jahren: Die Wannsee-Konferenz — 116

Schrifttum

Mag. Werner Augustinovic
Wilfried von Bredow: Die Bundeswehr. Von der Gründung bis zur Zeitenwende; Berlin (be.bra) 2023, 240 S. — 119

Mag. phil. Andreas Raffener
Lena Dorn / Marek Nekula / Václav Smyčka (Hrsg.): Zwischen nationalen und transnationalen Erinnerungsnarrativen in Zentraleuropa; Berlin (De Gruyter) 2021, 256 S. — 122

Prof. Dr. Diemut Majer
Joachim Rückert: Abschied vom Unrecht. Zur Rechtsgeschichte nach 1945 (Beiträge zur Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts, Bd. 87); Tübingen (Mohr Siebeck) 2015, 563 S. — 124

Prof. a.D. Dr. Martin H. W. Möllers
Andreas Braune / Michael Dreyer (Hrsg.): Republikanischer Alltag. Die Weimarer Demokratie und die Suche nach Normalität; Stuttgart (Franz Steiner) 2017, 353 S. — 125

Mag. phil. Andreas Raffener
Eva Klotz: Rosa Pöll. Die Frau des Freiheitskämpfers; Neumarkt (effektBuch) 2022, 382 S. — 129

Dr. Irene Strenge
Cornelia Gerner / Sabine Hillebrecht: Die Kinder vom Eichborndamm 1941–1945. Gedenkbuch für die Opfer nationalsozialistischer Krankenmorde in der „Städtischen Nervenklinik für Kinder“ (Berlin-Wittenau), (Herausgegeben vom Museum Reinickendorf); Berlin-Brandenburg (be.bra) 2022, 64 S. — 130

Mag. Werner Augustinovic
Peter Graf Kielmannsegg: Repräsentation und Partizipation. Überlegungen zur Zukunft der repräsentativen Demokratie (= Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. LIII, 3); Stuttgart (Franz Steiner) 2016, 54 S. — 132

Mag. phil. Andreas Raffener
Winfried Heinemann: Unternehmen „Walküre“. Eine Militärgeschichte des 20. Juli 1944; Berlin (De Gruyter) 2021, 406 S. — 134

Prof. Dr. Christoph Gusy
Thilo Scholle: Hermann Heller – Begründer des sozialen Rechtsstaats (Jüdische Miniaturen, Bd. 293); Berlin (Hentrich und Hentrich) 2023, 113 S. — 135

Dr. Maik Schmerbauch
Ines Geipel: Schöner Neuer Himmel. Aus dem Militärlabor des Ostens; Stuttgart (Klett-Cotta) 2022, 288 S. — 137